

Oesterreichisches Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,
Aerzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 24. April 1851. I. Jahrg. № 17.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl., die durch die Post bezogen werden sollen, im Inlande 610 s bei der Redaction: Wieden, Taubstummengasse Nr. 63, im Auslande 610 s bei den betreffenden Postämtern, sonst in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; so wie bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzelle 5 kr. C. M.

Inhalt: Die Nutzpflanzen Mexico's. Von C. Heller. (Fortsetzung.)
Ueber die Flora des Riesengebirges. Von Fr. Keil. — Vereine, Gesellschaften und Anstalten. — Personalnotizen. — Correspondenz. — Literatur. — Gärten in Wien. — Angelegenheiten der Redaction. — Mittheilungen. — Inserat.

Versuch einer systematischen Aufzählung der in Mexico einheimischen, unter dem Volke gebräuchlichen und cultivirten Nutzpflanzen.

Von Carl Heller. (Fortsetzung.)

Euphorbiaceae.

Hura Lin.

crepitans Lin. ♀. Mex.

Quauhtlatlatsin der Indianer. *Hava de Indias* der Spanier. Die Samen dienen als heftiges Brech- und Abführmittel. Hernandez (l. c. pag. 88) hält der Pflanze diese Lobrede: „*Humores omnes, per superna ac inferna, sed praecipue pituitam atque bilem detrahunt.*“

Acalypha Lin.

prunifolia H. B. ♂. Mex.

Yerba del pastor oder *del cancer* genannt, wird als *vulnerarium*, *detergens* gebraucht.

Jatropha Lin.

Curcas Lin. ♀. Cuba, Mex.

Castigliona lobata R. P.

Curcas purgans Med.

Ricinus americanus Mill.

Pinones de Indias genannt. Das Oehl der Samen scheint in seiner Wirkung dem *Croton tiglium* Lin. gleich zu kommen. Es ist ein heftiges *Purgans*.

Cnidioscolus Pohl.

herbaceus Pohl. ♀. Mex.

Die Wurzeln dieser Pflanze werden in vielen Gegenden gebraucht.

quinquelobus Pohl. ♁ . Mex.

Jatropha urens Lin.

Janipha urens Poir.

Mala muger der Mexikaner, wegen ihrer heftig brennenden Behaarung sehr gefürchtet, liefert in ihren Samen und Saft ein *Drasticum*.

Manihot Pohl.

utilisima Pohl. ♁ . Mex. Am. aust.

Janipha Manihot H. B.

Jatropha Manihot Lin.

Die *Yuca* der Mexikaner liefert in ihren gebratenen oder gesottenen Knollen ein reichliches Nahrungsmittel, welches mit der Kartoffel Aehnlichkeit hat.

Ricinus Lin.

communis Lin. ♁ . Europ. aust. Amer.

R. vulgaris Mill.

R. africanus Mill. Willd.

Palma Christi der Mexikaner. Das Oehl der Samen wird so wie in Europa sehr nutzbringend angewendet. —

Croton Lin.

dioicum Cav. ♁ . Mex.

Yerba del Zorillo der Mexikaner. Gebraucht werden die Wurzeln und die Samen. Erstere pulverisirt in Gaben von $\frac{1}{2}$ Drachme als heftiges, letztere zerrieben in einer Emulsion von 2 Unzen Wasser als gelindes Abführmittel.

Pseudochina Chmss. Schlecht. ♁ . Mex.

Colpachi oder *Quina blanca* der Mexikaner dient als Surrogat für die echte China und zwar mit gutem Erfolge.

suberosum H. B. ♁ . Mex.

Surrogat für *Cascarilla* (*Croton Eleuteria* Swtz.). Siehe Endlich. Enchir. bot. pag. 593.)

Juglandaeae.

Juglans Linn.

regia Linn. ♁ . As. min. Europ. aust. Mex. cult.

J. heterophylla Hort.

Der Wallnussbaum (span. *Noguera*) wird erst in neuerer Zeit versuchsweise in einigen Gegenden Mexico's z. B. am Ostabhange des Orizaba 5 — 6000' u. d. Mfl. angepflanzt und scheint gut gedeihen zu wollen. —

Anacardiaceae.

Schinus Linn.

Molle Linn. ♁ . Amer. aust. Mex.

S. Mulli Antor.

(Hernand, l. c. pag. 54.)

Das Harz so wie die Samen werden als adstringirendes, stärkendes und Oedemata auflösendes Mittel, dergleichen als wundenheilend gerühmt. — Der Absud der Rinde einer *Schinus*-Art, die

ich nicht zu eruiren im Stande war, von den Mexikanern *Palo mulato* genannt, soll ein Präservativmittel gegen das *Vomito prieto* und gegen Faulfieber überhaupt sein. —

Rhus Linn.

copallina Linn. f. Mex.

f. *R. leucantha* Jacq.

Copalli der Mexikaner (Hernand. l. c. pag. 45.) liefert eine gute Qualität Copal, dessen Verwendung zu Firniss u. s. w. allgemein bekannt ist. —

Mangifera Linn.

indica Linn. f. Ind. or. A. occ. Mex. cult.

M. Amba Forsk.

M. domestica Gaert.

M. montana Heyne.

M. sativa Hort. par.

Der Mangobaum liefert eine deliçiöse grosse saftige Frucht (*Mangos* der Mexikaner) und gedeiht, obgleich aus Ost-Indien stammend, in Mexico noch auf einer Höhe von 4000' üb. d. Mfl. ganz gut. — In Jamaica ist dieser Baum so wie *Persea gratissima* verwildert zu finden.

Anacardium Linn.

occidentale Linn. f. Ind. or. occ. Mex.

Acajouba occidentalis Gaert.

Cassuvium pomiferum Lam.

Maranon der Mexikaner, *pomme d'Acajou* der Franzosen. Die birnförmigen, fleischigen, für Früchte gehaltenen Blumenstiele werden häufig genossen und haben einen angenehmen süß-säuerlich, etwas zusammenziehenden Geschmack. Die Samen (*semen Anacardii occid.* Elephantenlaus) enthalten ein caustisches Oehl, erzeugen daher roh genossen Uebeligkeiten und Erbrechen, gebraten haben sie einen Mandelgeschmack und sind unschädlich. Man erzeugt aus selben epispastische Salben, und wendet sie auch bei Diarrhöen und als stärkendes Mittel an.

Spondias Linn.

lutea Linn. f. Mex.

S. Mombin Jacq.

S. Myrobalanus Linn.

Ciruelas del pais genannt. Die ziemlich gut schmeckenden Früchte werden allgemein gegessen, doch erzeugen sie im Uebermass genossen zuweilen sehr heftige Diarrhöen.

Burseraceae.

Elaphrium Scop.

copalliferum Moç. Sess. f. Mex.

Anyris copallifera Spr.

Archipin der Mexikaner. Die *resina* wird pulverisirt in Gaben von 1 Scrupel bis $\frac{1}{2}$ Drachme gegen Wassersucht gegeben. Hierher dürfte der in Hernand. l. c. pag. 48 beschriebene *Copal Quauhuitl* zu ziehen sein, da *Copaifera officinalis* L. in Mexico nicht vorzukommen scheint. —

Amyris Linn.

Tecomaca Dec. ꝑ. Mex.

A. maritima Moç. Sess.

ambrosiaca Moç. Sess. ꝑ. Mex.

Icica serrata Dec.

Lignoaloe oder *Linanue* der Mexikaner, liefert ein als Parfüm gebrauchtes volatiles Oehl, welches in der zweiten Art jedoch reichlicher vorhanden zu sein scheint als in der ersten. Beide Arten sah ich unter diesem Trivialnamen im Herbarium des botanischen Gartens zu Mexico. Der Balsam der *Burseraceen* gilt für ein *Succedaneum* des *Copaivae*-Balsams und findet zuweilen auch eine derartige Anwendung. — (Fortsetzung folgt.)

Ueber die Flora des Riesengebirges.

Von Fr. Keil, Magister der Pharmacie.

Der Zweig der Sudeten, den man vorzugsweise Riesengebirge nennt, d. i. die mehrmals gesattelte Hochebene von der Tafelfichte an, bis südlich der Schneekoppe zum Ursprung des Bobers, ist in naturwissenschaftlicher, besonders pflanzlicher Beziehung nach allen Seiten hin so vielfältig geschildert, dass es schwer sein dürfte, etwas Neues darüber zu sagen. Wenn wir dessenungeachtet auf diesen Gegenstand zurückkommen, so geschieht es blos, die Verschiedenheit nachzuweisen, die zwischen der Flora des Riesengebirges und jener der deutschen Central-Alpen herrscht, obwohl beide Gebiete in geognostischer Beziehung (Urgebirgs - Formation) so innig mit einander verwandt sind.

Werfen wir vorerst einen allgemeinen Blick auf die Physiognomie der Pflanzenwelt, so finden wir in beiden Gebieten ziemliche Uebereinstimmung; nur sind die Almen und Bergmahden in den Alpen viel seltener, die eine solche Mannigfaltigkeit der Arten und jene Ueppigkeit des Pflanzenwuchses zeigen, wie sie die weisse und Elb-Wiese besonders an den hurtigen Seifen (Alpenbächlein) aufzuweisen haben, ein Blütenteppich, der Jeden, der das erste Mal das Riesengebirge ersteigt, freudig überrascht, und den man oft tagelang vergebens in den Alpen sucht.

Gehen wir auf die einzelnen Pflanzen unseres Gebietes über, so begegnen wir vor allen andern mehreren Arten, die blos dem Riesengebirge einzig und allein eigen sind, so *Hieracium cydoniaefolium* Vill., *Pedicularis sudetica* W., *Pyrus sudetica* Tausch, *Galium sudeticum* Tausch, *Cardamine Opitzii* Presl, *Arabis sudetica* Tausch (*Viola sudetica* W., *Bupleurum longifolium*, β *atropurpureum* Tausch?) Ihnen schliessen sich zunächst jene Pflanzenarten an, die vorzugsweise dem hohen Norden eigen, hier ihre südliche Grenze finden, ohne mehr in die Alpen vorzudringen: *Saxifraga nivalis* L., *Rubus Chamaemorus* L., *Carex rigida* Good., *C. vaginata* Tausch, *Salix Weigeliana* W. etc. — *Galium saxatile* L., *Geum inclinatum* Schleich., *Ledum palustre* L. und *Trientalis europaea* L., obwohl alle noch südlich vom Riesengebirge selbst theilweise bis in die Schweiz gehen, sind in den Alpen noch nicht gefunden worden. Wir kom-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Heller Karl Bartholomäus

Artikel/Article: [Versuch einer systematischen Aufzählung der in Mexico einheimischen, unter dem Volke gebräuchlichen und cultivirten Nutzpflanzen. 129-132](#)